

Marion Ackermann
Foto: S. BorenMarisa Babias
Foto: Jens ZornLeonie Baumann
Foto: Heintje WeymesKlaus Biesenbach
Foto: M&MDaniel Birnbaum
Foto: Alexandra Maszar
A. MüllerBice Curiger
Foto: Willy SpillerRobert Fink
Foto: Barbara KrollwilleSusanne Gaensheimer
Foto: Herbert MiquaryVeit Görner
Foto: Martin SteinerUlrike Gros
Foto: Gersonmann Stuttgart

Carte blanche

Internationale Kuratoren auf Nachwuchs-Suche

Natürlich sind sie allesamt noch nicht im Kunstbetrieb verwurzelt. Doch sämtliche Künstlerinnen und Künstler, die von jenen von KUNSTZEITUNG-Chefredakteur Karlheinz Schmid eingeladenen Kuratoren per Carte blanche genannt wurden, gehören zu den hoffnungsvollsten Talenten, die in die Wahrnehmung der Branche drängen.

senburg. Er gehört – neben Adrian Ghe- nie, Serban Savu, Istvan Laszlo und anderen – der vöUj-Generation an (und startet derzeit durch). Sie arbeitet an einer Neubestimmung der Rolle zeitgenössischer Kunst in der transkulturellen postmigrantischen Gesellschaft des Neuen Europa.

schäftig ist sich mit der Globalisierung und ihren Auswirkungen.

Daniel Birnbaum, Frankfurt/Stockholm: Neue Formen der Skulptur im öffentlichen Raum habe ich in der Arbeit von **KLARA LIDEN**.

Bice Curiger, Zürich/Venedig: Anfang des Jahres habe ich eine Video-Arbeit von **SIMON SENN** gesehen. Der 1989 geborene und heute in Bern lebende Künstler ließ den Betrachter per Knopfdruck entscheiden, welche Kamera-Sicht er oder sie betatschen wollte. Dabei war schmelz klar, dass all die nackten und mit schwarzen Masken behafteten Protagonistinnen und Protagonisten im Video auch die Filme waren, die sich gegenwärtig beim Fangen spielen.

Robert Fleck, Bonn: Einen Top wert ist **MIRCEA CANTOR**, geboren in Oradea, Rumänien. Er sprach mich 1999 im rumänischen Cluj auf der Straße an. Er sei von der Kunsthochschule gefeuert worden, weil er sich als Student ausgeteilt hatte. Seine Arbeiten waren sehr, aber vor allem: Wir hatten ihn illegal nach Frankreich an die Kunsthochschule von Nantes. Jetzt widmet ihm das Museum Abteiberg in Mönchengladbach seine erste umfassende Ausstellung in Deutschland. Sein Werk besteht aus poetischen Metaphern zu unserer Neuen Welt, quer durch alle Medien.

Susanne Gaensheimer, Frankfurt: Mir ist **TORSTEN LAUSCHMANN** aufgefallen. Der 1970 geborene Künstler versteht es, mit einfachen und alltäglichen Gegenständen eine magische Atmosphäre zu

Berlin lebt. Es sind Collagen und Textarbeiten in verschiedenen Kunstmagazinen, in denen er sich selbst und eine ganze Reihe anderer Künstler parodiert, sehr intelligent, witzig und dabei von einer großen zeichnerischen Gabe.

Veit Görner, Hannover: Für mich gehört **PAT ROSENMEIER** (Jahrgang: 1979, Berlin/Miami) zu den Künstlerinnen, die die Fragen an die Malerei in den Vordergrund ihres Interesses stellen. Um das Beherrms dieser Bilder zu entschließen, muss sich der Betrachter bewegen und seinen Standpunkt ändern.

Ulrike Gros, Stuttgart: Ich weise auf **CHRISTINE GENSHEIMER** hin, 1976 in Frankfurt am Main geboren. Sie lebt zwar in Leipzig, doch sie ist keine Malerin. Sie hat mich mit ihren Aquarellen und Collagen sowie ihren auf Zeitungsausschnitten und Zeichnungen beruhenden handgezeichneten Kurzfilmen so überzeugt, dass wir ihre humorvollen und melancholischen Alltagsbeobachtungen – in einer meiner letzten Düsseldorf-Ausstellungen, „Kompiation WJ, zeigten.

Max Hollein, Frankfurt: Mir ist **TORSTEN LAUSCHMANN** aufgefallen. Der 1970 geborene Künstler versteht es, mit einfachen und alltäglichen Gegenständen eine magische Atmosphäre zu

schaffen. Selbst dann, wenn er lediglich die Musikinstrumente auf die Bühne stellt, um sie von den balerischen Besuchern bespielen zu lassen.

Udo Kittelmann, Berlin: Zu den großen Hoffnungen zählt für mich **IONAS KRUGLJEVIC** (Jahrgang 1973, aus Litauen). Selten in den letzten Jahren hat mich ein Werk eines Künstlers im Bereich von Video- und Sound-Installationen so nachhaltig überzeugt wie seine Transformationen von Macht und Gewaltstrukturen, die oft auf kleine Kriminalfälle und Polizeiverfahren beruhen.

Kasper König, Köln: Da fällt mir der Däne **TUE GRENFORTH** ein, ein ehemaliger Stadtlichter mit Mienem Aufwand, erzeit, er eine spitzfindige Wirkung. Mehr als ökologisch. Mehr als trotzig. Günter



Fortsetzung auf Seite 8



Mircea Cantor, 'Tracing Happiness' (Filmstill) Foto: Mircea Cantor

Marion Ackermann, Düsseldorf: Ich mache auf die 1975 in Cambridge, Großbritannien, geborene Künstlerin **LUCY SKAER** aufmerksam. In ihren immer ortsbunden Installationen ist sie konsequent: Der Parkettboden im Ausstellungsraum wird eingetrit und zu Druckplatte umfunktioniert. Und die Skulpturen aus Aluminium werden nach Ausstellungsende wieder eingeschmolzen. Das Metall gelangt zurück in den industriellen Kreislauf.

Marisa Babias, Berlin: Ich nenne **CIPRIAN MURESAN**, geboren 1977 in Cluj/Klau-

Leonie Baumann, Berlin: Die Arbeiten der Leipziger Künstlerin Fotografin **BETTY PAPST** überzeugen mich sowohl in ihren ästhetischen und inhaltlichen Aussagen als auch in ihren politischen Intentionen.

Klaus Biesenbach, New York: Mich beeindruckt die Arbeit von **LUCY RAVIN**. Sie kombiniert soziologische Aspekte, investigativen Journalismus und Techniken des Experimentalfilms miteinander. Ihre Werke nehmen daher unterschiedliche Formen an: Film, Foto-Essay, Skulptur, Installation, Performance und Vortrag. Inhaltlich be-

Mar Hollein
Foto: SchörrKlaus Biesenbach
Foto: M&MDaniel Birnbaum
Foto: M&MBice Curiger
Foto: Barbara KrollwilleRobert Fink
Foto: Alexandra MaszarSusanne Gaensheimer
Foto: Heintje WeymesVeit Görner
Foto: Martin SteinerUlrike Gros
Foto: GersonmannUdo Kittelmann
Foto: GersonmannKasper König
Foto: GersonmannMax Hollein
Foto: Schörr